



## ***PRESSE**information*

**Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule starten gemeinsam mit dem Yasuni-Bündnis eine Sammelaktion zur Rettung des einzigartigen Regenwaldes in Ecuador.**

*Hannover, den 08.11.2011:* Gerade zurückgekommen aus Ecuador wollen sich Schülerinnen und Schüler jetzt auch in Hannover für die Rettung des weltweit artenvielfältigsten Regenwaldes in Ecuador stark machen. Die Zeit drängt, denn wenn nicht genug Geld bis Ende des Jahres zusammenkommt, werden in Yasuní Erdölkonzessionen vergeben und Yasuní wird sterben. Die Ecuador-Projektgruppe an der Schule will deshalb bis zum 15. Dezember von allen aus der Schule mindestens 7 Cent eingesammelt haben. So viel nämlich beträgt der Anteil, den jede Person, ob jung oder alt, in Deutschland bis Ende 2011 spenden müsste, um Ecuador für nicht erteilte Erdölförderung zu kompensieren.

14 Tage vor und eine Woche in den Herbstferien waren Schülerinnen und Schüler der Ecuador-Projektgruppe mit ihrem Lehrer Reinhard Becker zum achten Mal in Ecuador. In diesem Jahr halfen die jungen Leute im Projekt Inti-Llacta in der Bergnebelregenwald-Region bei der Wiederaufforstung mit. Schülerin Angela "Das Wiederaufforsten mit ganz jungen Bäumen ist eine wirklich gute Aktion gewesen, auch wenn es mich ganz traurig gemacht hat, dass hier noch vor kurzer Zeit ein Naturwald mit riesigen Bäumen gestanden hat." Schüler Alexander: „Genau, es wäre viel besser, Regenwald zu erhalten, als ihn erst abzuholzen und dann wieder aufzuforsten.“ Schülerin Sabrina: „Deshalb ist es für uns so wichtig, viele Leute an unserer Schule und auch an anderen Schulen zu erreichen, damit der Regenwald in Yasuní nicht durch Erdölkonzerne zerstört wird. Uns haben Leute in Ecuador erzählt, wie grausam die Folgen der Ölförderung sind: Der Wald wird zerstört, die Ureinwohner vertrieben, die Flüsse, die Kinder werden vergiftet. Warum tut man dies den Menschen hier an, statt Sonnen- und Windenergie zu nutzen?“ Reinhard Becker, der die Projektgruppe seit Jahren begleitet betont: „Es war für die Schülerinnen und Schüler ein besonderes Ereignis, den krassen Unterschied zwischen einem noch intakten Primärwald in Selva Viva, den wir anschließend besucht haben und den zerstörten Bergregionen hautnah zu erleben.“ Schülerin Mandy: „In Selva Viva gab es auch eine Auffangstation für Wildtiere, die illegal ausgeführt werden sollten, die hier im Regenwald wieder ausgewildert werden; das hat mir am Besten gefallen.“

Vertreter des Yasuní-Bündnis werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern um 11:15 Uhr am Mittwoch, den 9. November vor der Käthe Kollwitz Schule in der Podbielskistraße 230 symbolisch eine Riesen-Sieben-Centmünze zum Auftakt ihrer Sammlung präsentieren.

Mehr unter [www.saveyasuni.eu](http://www.saveyasuni.eu) – Website des Yasuni-Bündnis

**Rückfragen:** Reinhard Becker, Käthe-Kollwitz-Schule: 0177-7120719 [becker.reinhard@web.de](mailto:becker.reinhard@web.de)  
BUND Region Hannover – [Sibylle.Maurer-Wohlatz@bund.net](mailto:Sibylle.Maurer-Wohlatz@bund.net): 0176-63299383